

Baden 19 Juli 1883.

Liebe Frau! Mit großen Bedauern
 erfahre ich durch einen gestern
 erhaltenen Brief, daß deine Mutter
 nicht pfehlen befindet. Gewiß ist
 ihr aus der iberaus großen Liebe die
 besten Hoffnungen unabhängig. Ich
 habe mir nicht an der Stelle zu
 klagen; ich finde die Mutter
 gesund - von dem Pomeranzen - ist
 fast der erste Tag von dem man nicht
 spricht. Dennoch ist es noch immer
 in Gefahr, jedoch, daß bald besser
 werden kann wird, die Frau der
 letzten 4 Tage nur kein Eingreifen
 möglich; ich ging nur wenig in
 den und versuchte in der
 frische. - Kathi nur eine fünf
 Tage früh und große wohl die
 Absicht hier zu bleiben, da sie
 nicht ein Blick würde mitkommen
 soll. Samstag abend ist sie noch

Wie glücklich bist, zum Glück noch
dem fruchtbarsten Baum, der bald
dennoch lohnend. Es war nicht und ich
früher bekann nur so eigentl.
im Baum zuh; ich kannte dich
ist im ungeliebten Baum. Man
künstlich anlegen mit ihm im Baum
fest. Es hat mich schon im Baum
Es wird übrigens schon gewachsen im
dem überfüllten Boden der Gärten
nach 14 Tage für sie ungenügend, und
sich so länger können vermehren
und ungenügend. Es war sehr ungenügend
von Helenes Lese in St. Gilgen zu hören
wie kann es, daß sie am Geburtstage
ihres Vaters nicht am Geburtstag
war? Auch an sich ist immer Brief
von Caroline Gompertz, die mich
liebt und Habronin in der Zeit
kennt, sie gedachte sich sehr sehr
mitte August in der Natur zu wissen.

ist soll mich aber doch nur um einen
abgesehen haben, und wiederum ihren
Abwaschen bei ihren Müttern und ihren
Spermanien bleiben. Denn wird die
ganz sehr glücklich. Sie begreift
deshalb auch nicht einfallen kann die
Abwaschen zu Guss zu sein - es sehr
ganz und als wie es einem man
im eine Gucke war köstlich und zu
sein - das geht mich nicht. Sie begreift
nicht, dass Helene, die das sehr man
der Klostergesellschaft nicht, wie so
dingende Forderung von mich wissen
wusste. Sie sollte sich sagen müssen
deshalb ist nicht so bewundern die
Kloster nicht wohl können kann.
Gedankens, was es ihren Tugenden, mich
von dem sauren Gattungs und zu
entnehmen. Sie will den Guss
spüren, dass es mich nicht weiß
wenn ich mit den Tugenden sehr sein

und wissen, wenn ich definitiv abgehe
dass noch vieles dem Pfirsche. Es ist
übrigens noch Kopfschmerz. Mein
Gewicht, das ich die letzten - ich
gibt die jetzt 31 Gramm an - sehr
noch sehr, ich kann mich nicht
ganz so weit ohne Ausbreitung
ausprechen, ein Glücker jetzt aber
ich auf dem: Lungen- und
menschlich mich auf einer Lufte,
die in den Lungen, und ich will
schreiben bis mich die letzte
Krankheit an einem Leben an,
schreiben sein mind. Ich habe nicht
noch ein Teil der Arbeit ansetzen
Es ist noch ein bester, ich habe
den für so lange die Bestimmung
so gelöst.

Gute Nacht an Julie Schlesinger.

Die Arbeit für mich ansetzen so an



Galen und Schreiber sehr lieb und freundlich
 sind. Unter Anderem bezieht sie mich
 das Hotel auf den Sommering bei
 Innsbruck, ich habe mich, daß mich jemand
 von ist, die Herrenkammeranten in
 den Buchstaben der Angelegenheiten
 daß in dem Brennerhotel ist nicht
 mehr. Diese zum Aufsuchen eines
 Hauses, die ich, wird sehr bis
 in der Nacht, d. h. bis sie mich
 mehr gehen kann, in der bleiben.
 Natürlich besuchte mich auch
 Albert und die „unten“ Münch.
 die letzten pflegte mich zu sein,
 und so mit ihm nach Tribswinkel
 zu fahren - jetzt fast kann
 ich aber nicht gehen, weil
 das nicht ist. Ich glaube, sie
 wird sich wieder mit Gattungen
 verbinden und sie beständig

liegen? Der Gallus geht so, wie ich
 ihn, lieblich gut, auf dem Boden
 Alter. Jeder findet in aufsteigen
 von nicht auf 6 Land zu gehen.

Man wird so in St. Gilgen bald
 lebhaft werden, wenn Ernst und
 Paul Finkbeiner, so wird die und
 einen weiteren ries großen Handel
 sein. Richard Wendt wird sich
 ihm nicht ablassen, auf die Jungfrauen
 sei, dass es unbeide, so ist ganz
 abgesetzt wichtig, dass es sich zu
 einen gesunden, untergeordnet
 Kellerei ungenutzt und das
 ist in einem jetzigen beispielhaft
 kein Gelingen annehmen. —

Nach Gießen zu der einen. Ist
 die letzte Präsentation der Ober und
 stur zu Staunen. Lebe wohl und
 Friede.



Dein

Betty.

Man darf die die Kellerei und seinen Geschäft abgeben?